

Project brief

Thünen-Institut für Holzforschung

2024/09

Evaluation der Charta für Holz 2.0

Nele Schmitz¹, Jan Lütke¹

- Die Kennzahlen des Clusters Forst & Holz spiegeln die großen Herausforderungen im Lichte multipler Krisen wider.
- Die Möglichkeiten einer zirkulären Bioökonomie für mehr Resilienz sind vielversprechend; das praktisch-konkrete Zukunftsbild im Cluster Forst & Holz sollte weiter geschärft werden.
- Die Charta für Holz 2.0 birgt ein beträchtliches Potenzial für die Transformation der Forst- und Holzwirtschaft.

Hintergrund und Zielsetzung

Die Charta für Holz 2.0 (CfH2.0) ist ein Dialogprozess, initiiert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Aktuell tauschen sich 68 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltungen hierzu in Arbeitsgruppen aus, die sich an den folgenden sechs Handlungsfeldern ausrichten.



Quelle: Charta für Holz 2.0, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), 2022
© Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e. V., 2024



Abbildung 1: Primäre Ziele und Handlungsfelder der Charta für Holz 2.0.

Für jedes Handlungsfeld wurden Schwerpunkte, zur Steuerung der Aktivitäten in den Arbeitsgruppen entwickelt. Zudem bildet der Bereich Forschung und Entwicklung ein handlungsfeldübergreifendes Querschnittsthema.

Das Ziel des Projektes ist es, die Beiträge der CfH2.0 durch eine wissenschaftliche und datenbasierte Erhebung von Kennzahlen aus dem Cluster Forst & Holz zu unterstützen. Dies soll helfen, Entscheidungen zur weiteren inhaltlichen Schwerpunktsetzung zu treffen. Die Abbildung der Entwicklung im Cluster zu den Kernzielen Klimaschutz, Wertschöpfung und Ressourceneffizienz zeigt indirekt die Wirkung der im Rahmen der Charta getroffenen Maßnahmen. Gleichzeitig zielt das Projekt darauf ab, den Charta-Prozess intern zu analysieren und in enger Kommunikation mit den Beteiligten Vorschläge zur Optimierung und Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Vorgehensweise

Im Rahmen der Evaluation der CfH2.0 erfolgt zunächst die Erarbeitung von Kennzahlenberichten, welche den aktuellen Stand und die Entwicklungen im Cluster Forst & Holz darstellen. Zu diesem Zweck werden langfristig erhobene Daten aus unterschiedlichen bestehenden Thünen-internen Monitoring-Aktivitäten genutzt und durch externe Daten ergänzt. Dies erfolgt alle zwei Jahre. Die Zielsetzung des Berichts besteht in der Darstellung aktueller und langfristiger Entwicklungstendenzen im Cluster Forst & Holz, um auf dieser Grundlage den Handlungsbedarf abzuschätzen und Prioritäten zu setzen.

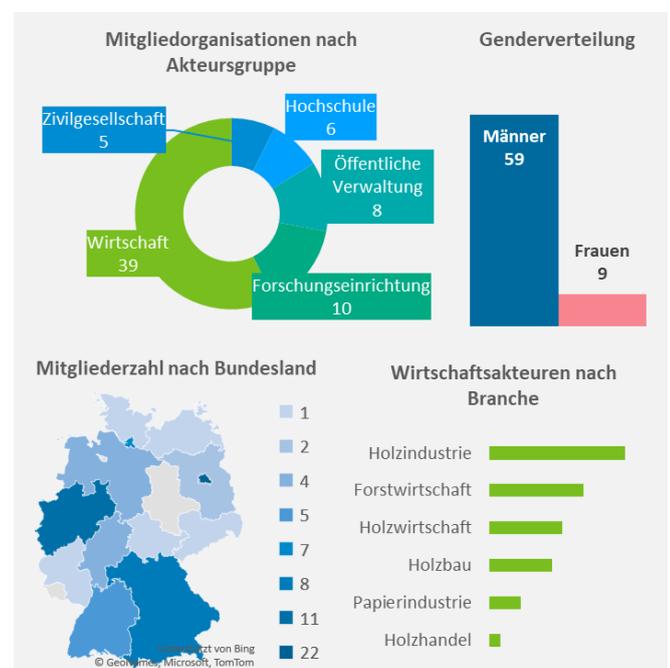


Abbildung 2: Die Arbeitsgruppen der Charta für Holz 2.0 in Zahlen (Quelle: eigene Erhebung)

Ein weiteres Ziel besteht in der Durchführung von Forschungsstudien zur vertiefenden Analyse einzelner Themenbereiche, welche die Arbeit der Arbeitsgruppen unterstützen. Die

relevanten Themen werden jährlich abgefragt und die Studien als Thünen-Reports veröffentlicht. Ein dritter Schwerpunkt liegt in der kontinuierlichen Kommunikation mit den Stakeholdern, um den Prozess der CfH2.0 zu optimieren.

Projektergebnisse

Die Entwicklung im Cluster Forst & Holz befindet sich in einer herausfordernden Phase. Zwar ist der Bedarf an biobasierten Lösungen allgegenwärtig, gleichzeitig führen Kalamitäten aber zu ungeplanten Einschlügen, die Rekrutierung von Arbeitskräften wird schwieriger, die Bruttowertschöpfung sinkt und die stoffliche Verwertung sowohl von Altholz als auch von Laubholz zeigt keine signifikante Steigerung. Auch im Hinblick auf Innovationstätigkeiten liegt der Cluster Forst & Holz gegenüber dem gesamtwirtschaftlichen Trend zurück. Eine steigende Holzbauquote zeigt dennoch, dass Holz als konstruktives Material eine steigende Nachfrage erfährt. Das Interesse an einer zirkulären Bioökonomie, die Lösungsansätze für resiliente Transformationsprozesse bietet, wächst entsprechend. Die CfH2.0 birgt ein beträchtliches Potenzial für die Transformation der Forst- und Holzwirtschaft, um diese widerstandsfähiger gegenüber ökologischen und ökonomischen Krisen zu machen. Alle relevanten Akteure des Sektors sind in den Dialogprozess involviert. Die Kompetenz, komplexe Probleme in ihrer Gesamtheit zu erfassen und zu lösen, ist gegeben.

Ausblick

Bei derartigen partizipativen Prozessen mit einer Vielzahl an Akteuren ist eine Aufgabenabstimmung wesentlich, um die identifizierten Maßnahmen (Arbeitsgruppenthemen) in einer systematischen Weise anzugehen und somit eine gewisse

Zielorientierung sicherzustellen. Die Ziele der CfH2.0 können nur durch den Gesamtsektor erreicht werden. Um die in den Zielen enthaltenen Potenziale zu verwirklichen, könnten zukünftig folgende Aufgaben im Rahmen des Charta-Dialogs als Lösungsansätze dienen:

- Eine Charta für das Holz-Netzwerkportal könnte den Wissenstransfer und die industrielle Symbiose fördern, indem die Unternehmen nach Standort, Ressourcen im Input und Output, sowie die Forschungsstandorte mit Hilfe einer Übersicht nach ihrer Expertise klassiert werden.
- Entwicklung einer Zukunftsvision für den Forst-Holz-Sektor als Charta-übergreifende Aufgabe, um die mit der Transformation, einhergehenden Zielkonflikte anzugehen und den Sektor und die Ressourcennutzung resilient zu gestalten. Im Rahmen der Analyse sollte die mögliche Anwendung von Ressourceneffizienz-Strategien (R-Strategien) für die verschiedenen Produktgruppen evaluiert werden.

Des Weiteren können eine stärkere Wahrnehmung sowie eine gemeinsame Interessenvertretung des Clusters Forst & Holz hilfreich sein. In Ergänzung zum Handlungsrahmen der CfH2.0 können folgende Ansätze als zielführend angesehen werden:

- Eine verstärkte Kommunikation und gemeinsame Interessenvertretung, die ein einheitliches Auftreten des Clusters unterstützt.
- Eine stärkere Koordination der nationalen Aktivitäten, um Ressourcen effizient zu nutzen. Hierbei könnte beispielsweise die Erfassung und Darstellung der nationalen individuellen Clusterinitiativen helfen, Synergien zu identifizieren und übergreifend weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen

Kontakt

¹ Thünen-Institut für Holzforschung
jan.luedtke@thuenen.de

www.charta-fuer-holz.de
www.thuenen.de/de/institutsuebergreifen-de-projekte/charta-fuer-holz-20

DOI:10.3220/PB1709107782000

Laufzeit

4.2021-3.2024

Projekt-ID

2470

Veröffentlichungen

Schmitz et al. (2021), (2024)
Charta für Holz 2.0 : Kennzahlenbericht

Schmitz N, Krause A, Lüdtkke J (2023)
Thünen Report 109

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft